

# Wichtiger Beitrag zur Förderung innovativen Lernens

Lebenslanges Lernen durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung spielt branchenübergreifend – und damit auch in der Binnenschifffahrt – eine wichtige Rolle. Gerade in mobilen Berufen wie dem des Binnenschiffers stellt die Teilnahme an Weiterbildungskursen an festen Standorten wie z.B. dem Schulschiff „Rhein“ jedoch stets eine zeitliche Herausforderung dar.

**H**ier setzt das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Smart Qu@lification“ an, indem seit Anfang 2015 gemeinsam mit mehreren Partnern interaktive E-Learning-Module – nutzbar auf Computer und Tablet – entwickelt werden, die ortsunabhängiges Lernen mit attraktiv aufbereiteten Medien ermöglichen.

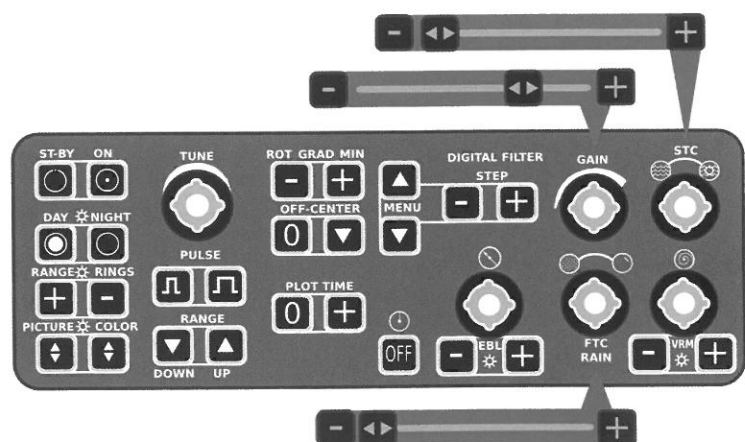
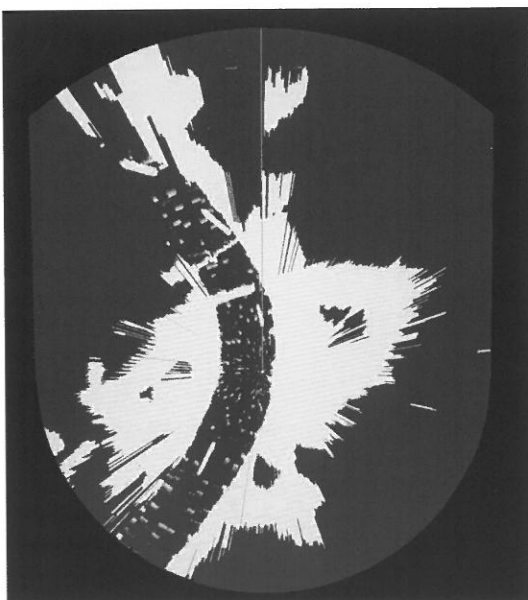
Der BDB ist seit Projektbeginn als einer der Hauptpartner neben dem Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST) und der Uni Duisburg-Essen sowie weiteren assoziierten Partnern (Schiffer-Berufskolleg RHEIN, BDS und DIALOGistik) an den entstehenden Arbeiten beteiligt. Ein knappes Jahr vor dem Ende der Projektlaufzeit Ende 2017 kann sich die geleistete Arbeit durchaus sehen lassen.

In einem bislang nur teilweise öffentlich einsehbaren Kursraum auf der beliebten Lernplattform „Moodle“ sind in den vergangenen Monaten sukzessive innovative Online-Kurse entstanden, die unter Einbeziehung von Filmen, Grafiken, Animationen und Simulationen ein zeitgemäßes Lernerlebnis versprechen und durchaus als Prototypen in einer Branche, in der größtenteils noch reiner Präsenzunterricht verbreitet ist, betrachtet werden können.

## MODULE FÜR AUS- UND FORTBILDUNG

Die entstandenen Lerneinheiten widmen sich u.a. den Themen Radar, Binnenschifffahrtfunk, Streckenkunde, Recht in der Binnenschifffahrt und energieeffizientem Fahren und werden im letzten halben Projektjahr nun vom Lehrstuhl für berufliche Fort- und Wei-

terbildung an der Uni Duisburg-Essen auf ihre Praxistauglichkeit evaluiert. Das Feedback der Anwender bildet dann die Messlatte dafür, wie Online-Kurse nach Projektabschluss weiter gepflegt, fortentwickelt und in bestehende Kursangebote integriert werden können. Der BDB hat für das Modul Streckenkunde mit Schwerpunkt auf der Lichtwahrschau in der Gebirgsstrecke zwischen Oberwesel und St. Goar wertvolle Unterstützung von Vorstandsmitglied Marcus Schneider (Schneider Binnenschifffahrt) bekommen, der die kurvige Strecke von seinem „MS Calypso“ aus zu Berg und zu Tal filmte und die während der Durchfahrten aufgezeichneten Radarbilder speicherte und dem Projekt zur Verfügung stellte. Diese Mitschnitte bereichern nun das entstandene Modul und sorgen für einen verstärkten Bezug zur Praxis.




Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe  
 Smart Qu@lification

# Streckenkunde - Wahrschaustrecke

Startseite ▶ SmartQu@lification ▶ Streckenkunde

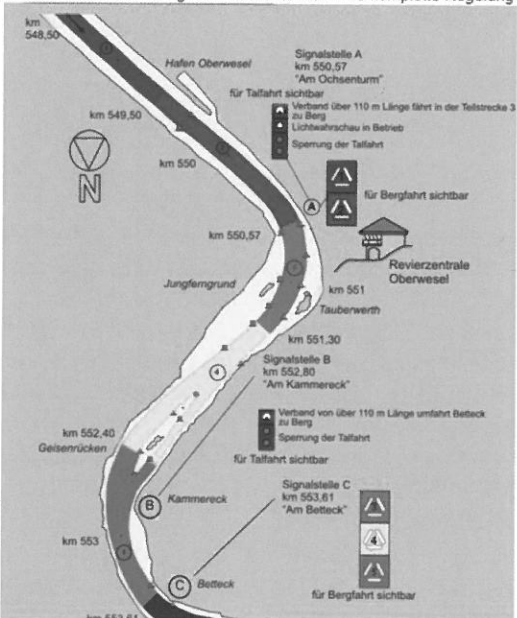
**EINSTELLUNGEN**

- ▼ Kurs-Administration
  - ✎ Bearbeiten einschalten
  - ⚙ Einstellungen
  - ▶ Nutzer/innen
  - ▼ Filter
  - ▶ Berichte
  - 📊 Bewertungen
  - ⚙ Setup für Bewertungen
  - ▶ Auszeichnungen
  - 🔒 Sicherung
  - 🔄 Wiederherstellen
  - 📂 Import
  - 🔄 Zurücksetzen
  - ▶ Fragensammlung
- ▶ Rolle wechseln...

 Nachrichtenforum

## Grundlagen

Die Grundlagen der Besonderheiten der Wahrschaustrecke finden sich in der Rheinschiffsuntersuchungsordnung (RheinSchUO). Zum ersten Überblick ist hier eine Übersicht dargestellt. Darunter kann die komplette Regelung aus der RheinSchUO heruntergeladen werden.



Auf der Lernplattform „Moodle“ entstehen derzeit interaktive Kursräume

### NEUER IHK-MEISTER ENTSTANDEN

Im Zuge von „Smart Qu@lification“ entstand auch im September 2016 der neue IHK-Abschluss „Geprüfter Binnenschiffermeister/Geprüfte Binnenschiffermeisterin“, der in das neue Lehrgangsprogramm des Schulschiffes aufgenommen wurde. Im Rahmen einer mit über 50 Teilnehmern sehr gut besuchten Informationsveranstaltung für das Gewerbe im Januar 2017 in Duisburg wurden die Grundzüge der neuen Qualifikation erläutert. Der Termin war sinnvoll, auch weil mit vielen Missverständnissen aufgeräumt werden konnte. Hierbei ist es besonders wichtig zu betonen, dass der Meister in der Binnenschifffahrt keine Auswirkungen auf die Besatzung hat, die auf einem Schiff eingesetzt werden muss. Hier gelten

weiterhin die einschlägigen Vorschriften unverändert fort – unbeschadet der derzeit angestrebten EU-weiten Veränderungen der Qualifikationen und Besatzungsvorschriften.

Das heißt im Klartext: Die Meisterqualifikation ist völlig losgelöst von der nötigen Bemannung der Schiffe zu betrachten. Vielmehr soll der Abschluss das Berufsbild aufwerten, indem neben der Ausbildung, deren Abschluss mit einer Gesellenprüfung gleichgesetzt werden kann und später erworbenen Patenten, die am ehesten mit einem Führerschein vergleichbar sind (und demgemäß unter gewissen Umständen nachträglich wegfallen können), wie in vielen anderen Berufen üblich die höhere Stufe des Meisters eingezogen wird. Diese Stufe verschafft dem

Binnenschiffer neben einer Vielzahl weitergehender Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Recht und Personalführung somit eine zusätzliche Absicherung. Entfällt z.B. krankheitsbedingt die Befähigung, ein Schiff zu fahren, ist mit dem Meisterbrief der Weg in andere Berufe an Land (beispielsweise in Unternehmen oder Verwaltung) sowie zu Hochschulen eröffnet. Anmeldungen werden bereits vom Schulschiff entgegengenommen. Während der erste Teil der Meisterprüfung, die sog. „Grundlegenden Qualifikationen“, die denen des Logistikmeisters entsprechen, bei einem Drittanbieter absolviert wird, fällt die Vermittlung der „Handlungsspezifischen Qualifikationen“ in die Zuständigkeit der Weiterbildungsanbieter in der Binnenschifffahrt.